

NOCH MAL LEBEN VOR DEM TOD

Ein Blick auf das Gesicht eines Sterbenden, ein Blick auf das Gesicht eines Verstorbenen löst etwas aus in uns. palliative zh+sh sowie die reformierte und die katholische Kirche des Kantons Zürich laden Sie ein zur aktiven Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens, zum Nachdenken über die Bedingungen für ein erfülltes Leben, über Wünsche und Bedürfnisse am Lebensende. Die Ausstellung «Noch mal leben vor dem Tod» wird während sechs Wochen im Oktober und November 2016 in der Limmat Hall gezeigt.

Walter Schels und Beate Lakotta haben unheilbar kranke Männer, Frauen und Kinder gebeten, sie in den letzten Tagen und Wochen ihres Lebens begleiten zu dürfen. Aufgrund dieser Begegnungen entstanden einfühlsame Porträts von Menschen, die dem Tod ins Auge sehen. Die grossformatigen Schwarz-Weiss-Bilder wurden kurze Zeit vor und unmittelbar nach dem Sterben aufgenommen. In Begleittexten kommen die Sterbenden noch einmal zu Wort, indem sie dem Betrachter Einblicke in ihre persönliche Lebensgeschichte geben. Die Bilder und Texte sind nun erstmals in Zürich zu sehen.

Verschiedene Veranstaltungen, Buchpräsentationen und Lesungen laden dazu ein, sich mit den Themen Abschiedskultur sowie Sterben und Tod zu befassen.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen:
www.noch-mal-leben-zuerich.ch

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

Keine Anmeldung erforderlich, telefonische Reservation möglich, Kosten: CHF 15.-, reduziert für Studierende, IV und Begleitperson, Carte Blanche und Gruppen ab 10 Personen.
Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen: www.noch-mal-leben-zuerich.ch

**Samstag, 8. Oktober
16 Uhr**

Vernissage am Welt-Palliative-Care-Tag mit **Walter Schels**, **Beate Lakotta**, palliative zh+sh, Vertretern der reformierten und katholischen Kirche. Grusswort von **Monika Stocker** und **René Zaugg**, Vizedirektor und Mitglied der Direktion der Zürcher Pflegezentren. Musikalische Umrahmung: *BACH – ganz leise*, von **Stefan Müller**, Polygonal, **Martin Pirktl**, Gitarre.

**Sonntag, 9. Oktober
14 – 15.30 Uhr**

Wie das Lebensende gestalten? Wie kann die letzte Lebenszeit vorbereitet werden? Was heisst vorausschauende Pflegeplanung (advance care planning)? Was bietet Palliative Care? Vortrag von Dr. med. **Andreas Weber** und weiteren Fachpersonen aus Pflege, Therapie und Seelsorge.

**Dienstag, 11. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

Zwischen Selbstbestimmung und Geschehenlassen am Lebensende
Vortrag von Dr. med. **Roland Kunz**, Chefarzt Geriatrie und Palliative Care, Ärztlicher Leiter Spital Affoltern.

**Freitag, 14. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

Das Ende der Schonzeit
Werner Rohner liest aus seinem Roman «Das Ende der Schonzeit». Ein junger Mann kehrt in seine Heimatstadt Zürich zurück und erinnert sich an den Tod der Mutter, der er einst versprach, ihr beim Sterben zu helfen. **Werner Rohner** wird von **Sascha Andrie** am Akkordeon begleitet.

**Sonntag, 16. Oktober
14 – 15.30 Uhr**

Nokan – Die Kunst des Ausklangs
Japanischer Film von **Yōjirō Takita** aus dem Jahr 2008. «Dem Film gelingt das Kunststück, aus dem Tabuthema Tod ein mit liebevollem Humor gespicktes Lehrstück über das Leben zu machen» (*Alex Attimonelli*). *Nokan* wurde 2009 mit dem Oscar ausgezeichnet.

**Dienstag, 18. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

Lichtmomente in Todesnähe – Spiritual Care am Lebensende
Prof. Dr. **Simon Peng-Keller**, Professur für Spiritual Care, Universität Zürich, lic. theol. **Lisa Palm**, Spitalseelsorgerin, UniversitätsSpital Zürich, **Franziska Brunner**, Harfe.

**Donnerstag, 20. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

Der andere Blick aufs Sterben
Diskussion, Buchvorstellung und Lesung mit der Verlegerin **Anne Rüffer** und Autoren.

**Freitag, 21. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

Der Horizont ist nur die Grenze unserer Sicht
Lesung und Buchbesprechung zum neuen Buch über **Cicely Saunders** mit **Martina Holder**, Autorin.

**Sonntag, 23. Oktober
14 – 15.30 Uhr**

Entwicklungswege im nachtodlichen Dasein bis hin zur neuen Geburt. Die Sichtweise der Anthroposophie
Vortrag von **Franz Ackermann**, Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur. Musikalische Umrahmung.

**Dienstag, 25. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

**Würde hat keine Halb-
wertszeit. Über das Ster-
ben aus ethischer Sicht**
Prof. Dr. **Frank Mathwig**,
Beauftragter für Theologie und
Ethik beim Schweizerischen
Evangelischen Kirchenbund,
Mitglied des nationalen Ethik-
forums. Referat mit anschl.
Diskussion, Einführung durch
Rita Famos.

**Freitag, 28. Oktober
9 – 11.30 Uhr**

**AnKLÄNGE – Zwischen-
BILDER – NachWORTE**
Workshop: Ausdrucksformen
jenseits der gewohnten Alltags-
sprache finden als Resonanz
auf die Ausstellung, mit **Eva
Maurer**, Kunsttherapeutin.
Anmeldung: info@pallnetz.ch
oder 044 240 16 20.

**Freitag, 28. Oktober
18 – 19.30 Uhr**

**Ganzheitlich umsorgt.
Palliative Pflege für
Körper, Seele und Geist:
Beispiele aus der Praxis.**
Vortrag von **Nicole de
Lorenzi**, Theologin, Seelsorge-
rin auf der Palliativ-Abteilung
des Kantonsspitals Winterthur
KSW und **Franziska Trüb**,
Leiterin Pflege auf der
Palliativ-Abteilung des KSW.

**Samstag, 29. Oktober
14 – 17 Uhr**

BACH – ganz leise
Die Ausstellung wird durch die
beiden Musiker **Stefan Müller**
und **Martin Pirktl** mit leisen
Klängen bespielt. Sie interpre-
tieren Werke von **J.S. Bach** auf
historischen Instrumenten und
gehen dabei ungewohnte Wege.
Die Schwerelosigkeit der Musik
korrespondiert auf eindringli-
che Weise mit den ausgestellten
Werken von Walter Schels.
Stefan Müller: Clavichord
(nach *Grabias, 1790*)
Martin Pirktl: Gitarre
(nach *Panormo, 1820*).

**Sonntag, 30. Oktober
14 – 15.30 Uhr**

**Wenn Patienten sich nicht
mehr mitteilen können**
Patientenverfügungen, Rechte
und Pflichten der Angehörigen
bei Entscheidungen am
Lebensende. Vortrag von
Daniela Ritzenthaler,
lic. phil., wissenschaftliche
Mitarbeiterin bei Dialog Ethik.

**Dienstag, 1. November
18 – 19.30 Uhr**

**Die still Gewordenen zur
letzten Ruhe betten**
Jean Parel berichtet aus 14
Jahren im Dienst als Bestatter
der Stadt Uster.

**Mittwoch, 2. November
18 – 19.30 Uhr**

Vom Sterben erzählen.
Lesung und Gespräch mit
Sibylle Lewitscharoff
Leitung und Moderation durch
Susanne Brauer, PhD,
Paulus Akademie, Dr. **Andreas
Mauz**, Institut für Hermeneu-
tik und Religionsphilosophie,
Universität Zürich, Prof. Dr.
Simon Peng-Keller, Professor
für Spiritual Care, Universität
Zürich.

**Freitag, 4. November
18 – 19.30 Uhr**

**Leben und Tod sind ein
Ganzes**
Einblicke in die tibetisch-
buddhistische Tradition zum
Thema Sterben. Vortrag von
Sylvia Wetzel, Publizistin,
buddhistische Meditations-
lehrerin und Mitbegründerin
der Buddhistischen Akademie
Berlin-Brandenburg.

**Sonntag, 6. November
14 – 15.30 Uhr**

**Wenn das Leben pflügt –
Krise und Leid als existen-
tielle Herausforderung.**
Lesung und Buchbesprechung
durch die Autor_innen. Impulse
zum Aufsuchen von Entwick-
lungs- und Werdenspotenzialen
im Leiden.

Alfried Längle, PD Dr.med.
Dr. phil., Präsident der Inter-
nationalen Gesellschaft für
Logotherapie und Existenz-
analyse (GLE-I) Wien.
Dorothee Bürgi, PhD, Psy-
chologin FH, Coach, Dozentin,
Mitherausgeberin *Leidfaden*
– Fachmagazin für Krisen, Leid
und Trauer.

**Dienstag, 8. November
18 – 19.30 Uhr**

**Schmerzbewältigung in der
Schulmedizin und in der
Komplementärmedizin**
Vortrag von und Gespräch
zwischen Dr. med. **Matthias
Rostock** und Dr. med. **Heidi
Dazzi**, UniversitätsSpital
Zürich, Moderation **Elena
Ibello**, palliative zh+sh.

**Mittwoch, 9. November
18 – 19.30 Uhr**

**Sinne berühren in der
Palliative Care**
Bericht aus der Praxis der
Palliative-Care-Station eines
Pflegezentrums von **Isabelle
Weibel**, **Elianne Rüegg** und
Jael Brunner, Pflegeexper-
tinnen des Pflegezentrums
Im Bächli.

**Freitag, 11. November
18 – 19.30 Uhr**

**Stirb bevor du stirbst –
Endlichkeit und Ewigkeit
bei den Sufis**
Vortrag von **Peter Cunz**,
Sheikh des Ordens der Mevlevi
in der Schweiz.

**Sonntag, 13. November
14 – 15.30 Uhr**

Unendlich ist der Schmerz
Psychosoziale und spirituelle
Begleitung nach dem Tod eines
Kindes. Vortrag und Gespräch
mit **Renate Schlaginhaufen**,
Sozialarbeiterin am Kinder-
spital Zürich, und **Lisa Palm**,
Theologin, Seelsorgerin im
Medizinbereich Frau und Kind,
UniversitätsSpital Zürich.
Moderation durch **Elena
Ibello**, palliative zh+sh.

**Dienstag, 15. November
18 – 19.30 Uhr**

Leiden ins Wort bringen
Vortrag und Gespräch mit
Dorothee Bürgi, PhD,
Psychologin, Autorin, Dozentin,
Mitherausgeberin *Leidfaden*
– Fachmagazin für Krisen,
Leid und Trauer, und **Monika
Obrist**, Pflegefachfrau
und Geschäftsleiterin von
palliative zh+sh.

**Freitag, 18. November
16 Uhr**

**Finissage und szenische
Lesung**
Rück- und Ausblick von
palliative zh+sh und Szenische
Lesung «Wie sterben?» von
Matthias Berger, Seelsorger
in Spital, Gefängnis, Pflege-
zentrum und Psychiatrie.
Schlaglichter auf das Thema
Sterben und Tod, gelebtes und
ungelebtes Leben, Krankheit
und Gewalt.

Öffnungszeiten

Täglich von 12 bis 20 Uhr (Samstag und Sonntag bis 18 Uhr)

Während den Veranstaltungen am Abend und am Sonntagnachmittag ist der Besuch der Ausstellung nur eingeschränkt möglich.

Eintritt

CHF 10.00, für Studierende, IV mit Begleitperson und Gruppen ab 10 Personen CHF 6.00
Ausstellungs-Pass, gültig für die gesamte Dauer der Ausstellung und alle Veranstaltungen: CHF 50.00, reduziert CHF 30.00

Ausstellungs-Café

Täglich geöffnet von 12 – 19 Uhr.

Vernissage

am Welt-Palliative-Care-Tag vom Samstag, 8. Oktober 2016 um 10.30 Uhr mit Walter Schels, Beate Lakotta, Monika Stocker, René Zaugg, palliative zh+sh, Vertretern der ref. und kath. Kirche, der musikalischen Umrahmung mit «BACH – ganz leise»: Stefan Müller und Martin Pirkl.

Finnisage

Am Freitag, 18. November um 18 Uhr. Mit xx, yy, zz und dem Chor der ref. Kirchgemeinde Industrie

Rahmenprogramm (siehe Veranstaltungen und Gespräche)

Während der Dauer der Veranstaltungen ist der Ausstellungsbesuch nur eingeschränkt möglich.

Führungen

Für Gruppen und Schulklassen inkl. adressatengerechter, kreativer und gestalterischer Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Abschied werden Führungen angeboten.

Offene Gesprächsgruppen: Jeweils Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr, in Anwesenheit einer Palliative-Care-Fachperson (s. Programm).

Seelsorgende aus den Zürcher Spitälern und Palliative-Care-Kompetenzzentren sowie Pfarrpersonen stehen täglich zwischen 17 – 19 Uhr für Gespräche zur Verfügung.

Die Vielfalt der stationären und ambulanten Palliative Care Angebote werden im Rahmen von Vorträgen oder Präsentationen vorgestellt.

GESPRÄCHE

Keine Anmeldung erforderlich, Kosten: Eintritt zur Ausstellung

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen: www.noch-mal-leben-zuerich.ch

Offene Gesprächsgruppen von 14 bis 15.30 Uhr im Ausstellungs-Café

Jeden Montag und Mittwoch

Offenes Gespräch mit **Renate Schlaginhaufen**, Sozialarbeiterin am Kinderspital Zürich und/oder **Lisa Palm**, Spitalseelsorgerin am UniversitätsSpital Zürich und/oder **Matthias Fischer**, Spitalseelsorger.

Präsenz von weiteren Fachpersonen an den offenen Gesprächsgruppen:

Mittwoch, 12. Oktober und Montag, 31. Oktober:
Silvia Richner, Leitende Ärztin für Palliative Care am Stadtspital Triemli.

Mittwoch, 19. Oktober und 2. November:
Rosa Grunder, Palliative-Care-Pflegeexpertin am Stadtspital Triemli.

Dienstag, 18. Oktober und 1. November
Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag
Information durch **Elisabeth Kotbra-Schwegler**, Leiterin Beratung der Krebsliga Kanton Zürich.

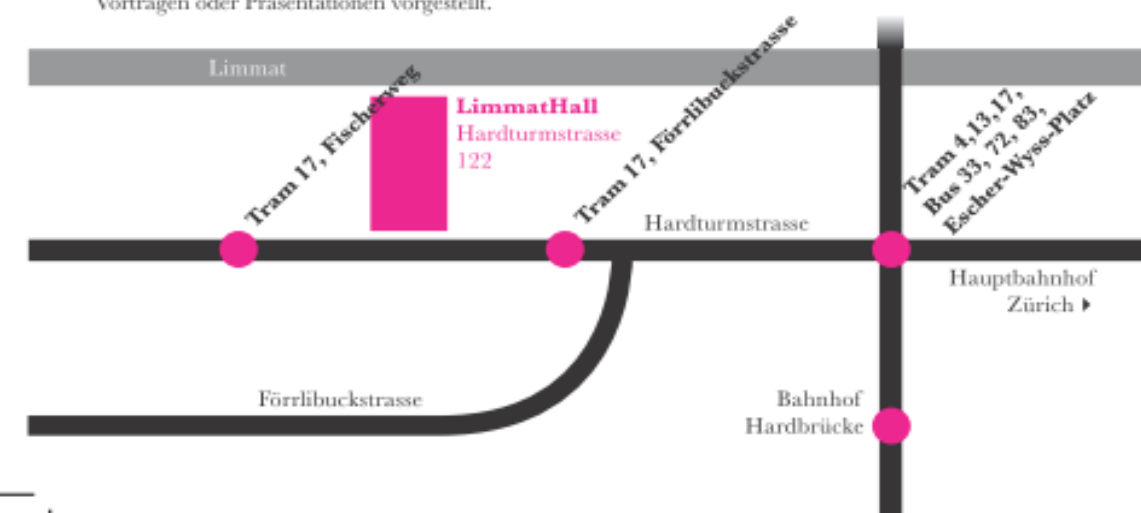
Dienstag 25. Oktober und Freitag 28. Oktober
Behindertenseelsorge: Unbehindert als «Person» sterben? – Seelsorger und Betroffene unterwegs mit Menschen mit einer Behinderung. Offenes Gespräch mit **Stefan Arnold** und **Anna Wörsdörfer**.

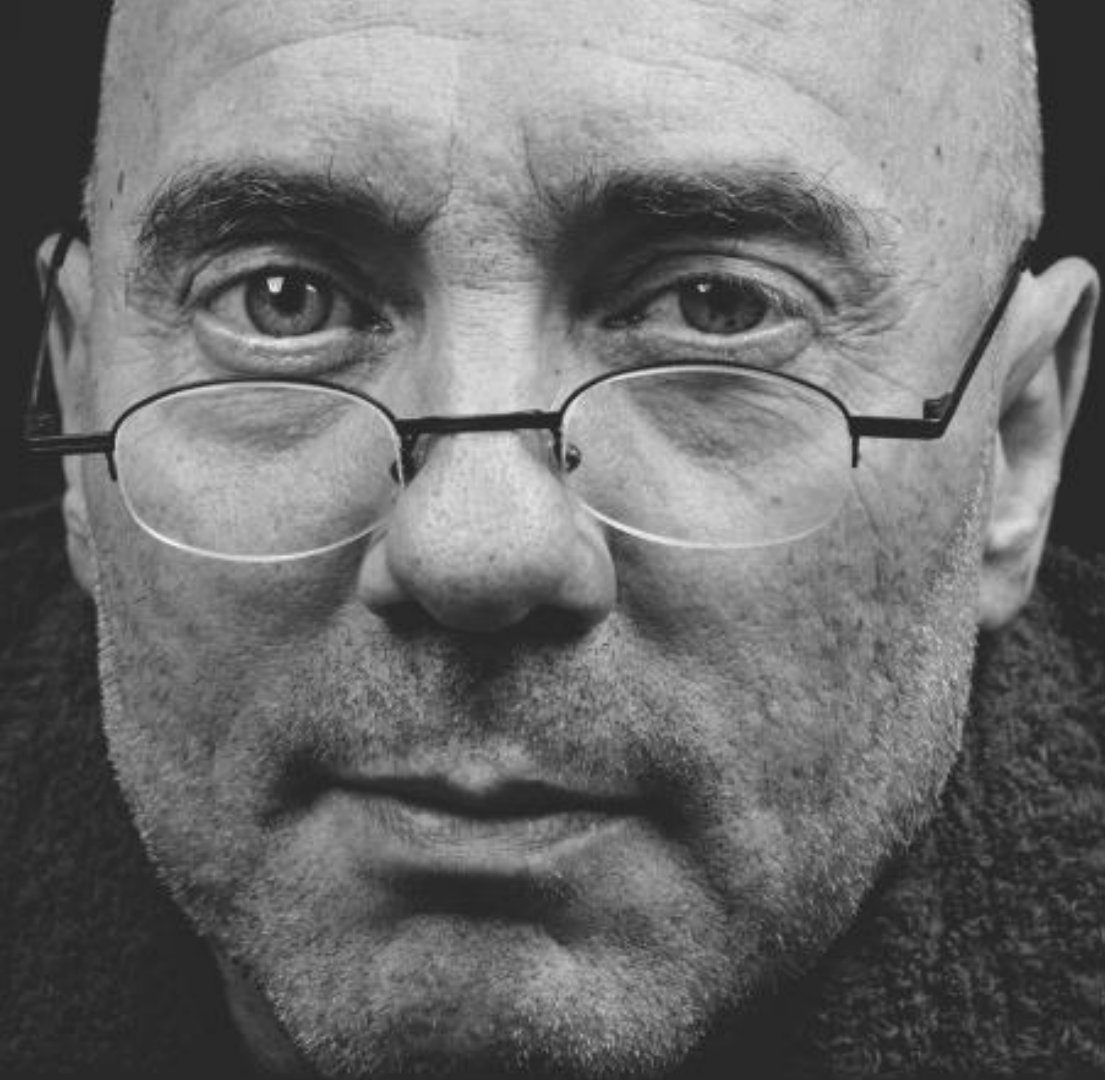
Freitag, 4. November
Christina Krebs, Alzheimervereinigung Schweiz

Donnerstag 10. November
Patientenverfügung
Information und Beantworten von Fragen rund um das Thema.
Lic. phil. Patrizia Kalbermatten-Casarotti, wissenschaftliche Mitarbeiterin Patientenverfügung, Institut Dialog Ethik

Montag 14. November,
Gracias a la vida oder die brennende Giraffe auf der Palliativstation
Erfahrungen und Fallbeispiele aus der Berufspraxis als Kunsttherapeutin auf der Palliativstation eines Akutspitals.
Eva Maurer, Kunsttherapeutin im Zentrum für Palliative Care des Kantonsspital Winterthur. Moderation durch **Renate Schlaginhaufen**, Sozialarbeiterin am Kinderspital Zürich.

Täglich von 16 bis 18 Uhr
Ausstellungsbegleitendes Gesprächsangebot mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern/Theologinnen und Theologen
ansprechbar für Fragen, Gespräche, Information.





NOCH MAL LEBEN VOR DEM TOD

Trägerschaft

Verein palliative zh+sh in Kooperation mit der
Reformierten und Katholischen Kirche des Kantons Zürich

www.noch-mal-leben-zuerich.ch
www.pallnetz.ch

Verantwortlich

Monika Obrist, Geschäftsführerin von palliative zh+sh
Rita Famos, Pfarrerin, Abteilungsleiterin Spezialpflege, Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich
Tatjana Distel, lic. theol., Dienststellenleiterin Spital- und Klinikpflege Kath. Kirche Kanton Zürich

Kontakt

Monika Obrist, palliative zh+sh, Arterstr. 28, 8032 Zürich
Phone: 044 240 16 20, monika.obrist@pallnetz.ch

Eine Ausstellung über das Sterben

Fotos von Walter Schels und Texte von Beate Lakotta

8. Oktober bis 18. November 2016

Limmat Hall Zürich, Hardturmstr. 122, Tram 17 bis Förrlibuckstrasse

www.noch-mal-leben-zuerich.ch



palliative zh+sh

reformierte
kirche kanton zürich



Katholische Kirche
im Kanton
Zürich

Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltschutzdepartement

TagesAnzeiger